Die rot lackierten Bremssättel des Leon Cupra unterstreichen den dynamischen Auftritt.

VIERFACH NEUES BEI SEAT:

ALTEA XL/FREETRACK UND LEON FR/CUPRA

SEAT startet mit vier Neuheiten in den Sommer: Der verlängerte Altea XL erweitert als familienfreundlicher Kompakt-Van das Angebot im Kernsegment, der Leon unterstreicht die Sportlichkeit der Marke als FR oder Cupra und auf der Motor Show in Barcelona hat jetzt der serienreife Altea Freetrack als „Familien-Abenteurer" mit Allrad- oder Frontantrieb seine Premiere.

Nach einer kleinen „Durststrecke" im Jahr 2005 hat SEAT 2006 in Deutschland ein ausgezeichnetes Vertriebsergebnis erzielt: Mit 60.975 Neuzulassungen und einem Plus von knapp acht Prozent gegenüber dem Vorjahr wuchs die spanische Marke erheblich stärker als der Gesamtmarkt (+3,8 %) und erreichte einen Marktanteil von 1,8 Prozent. Weit überdurchschnittlich gewachsen sind die Verkäufe von zwei Baureihen: Der Ende 2005 neu eingeführte Leon und das seit März 2006 umfassend weiterentwickelte Erfolgsmodells Ibiza . Wesentlichen Anteil am Wachstum hatte auch die Sondermodellstrategie, bei der komplett ausgestattete Fahrzeuge durch ihr herausragendes Preis-/Wertverhältnis bestechen und den Kunden erhebliche Preisvorteile bieten. Sportlichkeit, Lebendigkeit und Design-Orientierung kennzeichnen inzwischen mehr denn je die Markenpositionierung. Für ein nachhaltiges Wachstum – in Deutschland auf über zwei Prozent Marktanteil – prüft SEAT momentan den Markteintritt in zusätzliche Nischen durch eine größere Limousine (B-Segment) und ein kleineres Sports Utility Vehicle (A-SUV).

Größerer Gepäckraum

Die 19 Zentimeter zusätzliche Fahrzeuglänge kommen beim Altea XL in erster Linie dem nun mindestens 532 Liter (statt 409 Liter beim Altea) fassenden Gepäckraum zugute. Werden die Rücksitze vollständig umgeklappt, erhöht sich das Ladevolumen auf über 1.600 Liter. Aber auch das Platzangebot im Fond ist verbessert, weil sich die Rücksitze um weitere zwei Zentimeter nach hinten und so insgesamt um 16 Zentimeter verschieben lassen. Ist die Fondbank nach vorn gerückt, vergrößert sich das Kofferraumvolumen auf 635 Liter – in dieser Fahrzeugklasse bislang einmalig. Die praktische Kofferraumabdeckung kann mit einem Handgriff aufgerollt oder leicht entfernt werden. Weitere neue, funktionale Details sind ausklappbare Tischchen an den Rückenlehnen der Vordersitze und die 12-Volt-Steckdose im Kofferraum.

Drei Ausstattungslinien

In den Ausstattungsvarianten Reference, Reference Comfort und Stylance werden serienmäßig Fahrer-, Beifahrer-, Seiten- und Kopfairbags durch ABS sowie ESP mit Traktionskontrolle TCS, hydraulischem Bremsassistenten HBA und Dynamic Steering Recommendation ergänzt. Optional können zwei zusätzliche Seitenairbags für die hinteren Außensitze geordert werden. Bereits in der Basisversion hat der Altea XL eine Dachreling in Schwarz, Reifendruckkontrolle, 16-Zoll-Stahlräder, Außentemperaturanzeige, höhenverstellbaren Fahrersitz, elektrische Fensterheber

Ein gewaltiger Lufteinlass in Wabenstruktur verdeutlicht die Sportlichkeit des Leon FR.

vorn und doppelten Ladeboden. Beibehalten wurden Ablagemöglichkeiten wie Brillenhalterung links, Getränkehalter unter der Mittelkonsole, Staufächer unter beiden Vordersitzen und Platz für 1,5-Liter-Flaschen in den Türverkleidungen. Wie beim „kurzen" Altea bieten die erhöhten Frontsitze einen ausgezeichneten Überblick und erleichtern den Einstieg deutlich.

Je drei Benziner oder Diesel

Jeweils drei Benzin- und Dieselaggregate stehen in 13 Modellvarianten zu Preisen von 18.790 Euro bis 27.590 Euro zur Wahl. Über dem 1,6-Liter-Benziner mit 75 kW/102 PS und dem Zweiliter-FSI mit 110 kW/150 PS (der nur mit Sechsgang-Tiptronic erhältlich ist) rangiert jetzt der neue 1.8 TFSI mit 118 kW/160 PS. Bei den Dieselversionen kann zwischen dem 1.9 TDI mit 77 kW/105 PS, dem 103 kW/140 PS starkem 2.0 TDI (optional auch mit Sechsgang-DSG-Doppelkupplungsgetriebe) und dem 2.0 TDI mit 125 kW/170 PS gewählt werden. Alle drei Selbstzünder haben serienmäßig einen wartungsfreien Dieselpartikelfilter. Der Basis-Benziner und der Einstiegs-Diesel sind mit mehr als 180 km/h Höchstgeschwindigkeit und der Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in weniger als 13 Sekunden bereits recht flott. Im Durchschnitt werden 7,8 Liter Super oder 5,4 Liter Diesel je 100 Kilometer verbraucht. Die Top-Motorisierungen erreichen um 210 km/h Spitze, spurten in neun Sekunden von 0 auf 100 km/h und sind mit 7,7 oder 6,2 Liter kaum durstiger. Mit dem „Agil-Fahrwerk" lässt sich der Altea XL präzise durch kurvenreiche Strecken steuern und die Seitenneigung bleibt trotz der relativ hohen Karosserie minimal.

Ungewöhnliches FR-Design

Auf den ersten Blick zeigt der Leon FR, dass er „kein gewöhnlicher Seat" ist. Überdimensionaler Front-Stoßfänger und im unteren Bereich schwarz abgesetzter Heck-Stoßfänger sind zusammen mit silber lackierten Außenspiegelgehäusen spezifische Design-Merkmale und zeigen die Zugehörigkeit zur Formula Racing Familie. Den Blick auf eindrucksvolle Bremsscheiben erlauben 18 Zoll große Leichtmetallräder im exklusiven FR-Design. Dieses setzt sich im Innenraum konsequent fort. Spezielle Sportsitze mit eingesticktem

Doppelend-Auspuffrohr aus poliertem Stahl wertet das Heck des Leon FR zusätzlich auf.

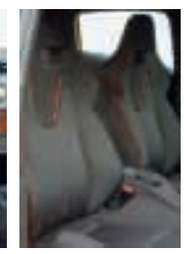
Die Positionierung als Familienfahrzeug signalisiert beim Altea XL die serienmäßige Dachreling und weit in die Heckklappe gezogen sind die geteilten Rückleuchten.

Die Robustheit des Altea Freetrack zeigen schützende Seitenteile und spezifische Stoßfänger.

Maximal 635 Liter Kofferraumvolumen beim Altea XL sind bislang in dieser Klasse einmalig.

Serie sind beim Altea XL nicht nur die Tischchen an den Vordersitzen sondern auch die Vorbereitung für das Navigationssystem TomTom.

Multimedia-System und zahlreiche Ablagen sind beim Altea Freetrack in der Mitte des Dachhimmels platziert.



Lenkrad und Sitze des Leon Cupra versprühen Rennwagen-Feeling.

Schriftzug auf der Lehne bieten hervorragenden Seitenhalt. Ebenso FR-typisch sind das Lenkrad mit mikroperforiertem Leder im Seitenbereich und der Schalthebelknauf – ebenfalls mit FR-Logo. Weiß statt schwarz sind die Instrumente hinterlegt. In beiden Varianten des Leon FR – dem 2.0 TSFI für 24.790 Euro und dem 2.0 TDI für 25.790 Euro – sind sechs Airbags, ABS, TCS, ESP, Bremsassistent HBA, Geschwindigkeitsregelanlage und Zwei-Zonen-Klimaanlage Serie. Optional gibt es dynamisches Navigationssystem, Radio mit Bluetooth-Schnittstelle, Bi-Xenon-Kurvenlicht, Regen-/Lichtsensor, Seitenairbags hinten, elektrisches Glasschiebedach und iPod- oder USB-Anschluss.

Doppelt sportlicher Vortrieb

Für sportlichen Vortrieb sorgen beim neuen Leon FR ein Diesel- oder ein Ottomotor. Der Benzin-Direkteinspritzer 2.0 TFSI entwickelt als turboaufgeladener Zweiliter-Vierzylinder 147 kW/200 PS und 280 Nm maximales Drehmoment. Damit erzielt der Leon FR 229 km/h Höchstgeschwindigkeit, beschleunigt in 7,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h und 7,9 Liter Durchschnittsverbrauch entsprechen einer kombinierten CO^2-Emission von 190 g/km. Ab Jahresende ist dieses Triebwerk mit dem DSG-Doppelkupplungsgetriebe kombinierbar und dann das erste SEAT-Serienmodell mit Schaltwippen am Lenkrad. Damit verkürzt sich „automatisch- statt handgeschaltet" die Beschleunigungszeit um eine Zehntelsekunde und die Verbrauchs- und Emissionswerte verringern sich auf 7,8 Liter und 187g/km. Der 125 kW/170 PS starke 2.0 TDI mit 350 Nm kommt in Verbindung mit einem speziell abgestimmten Sechsgang-Schaltgetriebe zum Einsatz. Das Ergebnis sind 214 km/h Spitze, der Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in 8,2 Sekunden und durchschnittlich 6,0 Liter Diesel oder 161 g/km CO^2.

Kraftvolle Cupra-Topversion

Bislang leistungsstärkstes Serienfahrzeug von SEAT ist der neue Leon Cupra. Ein größerer Turbolader hebt die Leistung des Benzin-Direkteinspritzers auf 177 kW/240 PS und dieser werden innermotorische Verstärkungen sowie ein neuer Zylinderkopf gerecht. Mit 300 Nm maximalem Drehmoment werden 247 km/h Spitze und der Spurt von 0 auf 100 km/h in 6,4 Sekunden erreicht. Ähnlich eindrucksvoll ist die Beschleunigung von 80 auf 120 km/h: 6,4 Sekunden im fünften oder 8,2 Sekunden im sechsten Gang. Dabei sind Durchschnittsverbrauch und CO^2-Emissionen mit 8,3 Liter Super und 199 g/km überraschend günstig. Sportlich-kerniger Motorsound kommt besonders im unteren Drehzahlbereich zur Geltung. Das durch den Einsatz von Aluminium an Stelle von Stahl weiterentwickelte Agil-Fahrwerk und eine dynamischere Kennlinie der Lenkung tragen dazu bei, auch schnellste Richtungswechsel sicher und präzise zu meistern. Groß dimensionierte und belüftete Bremsscheiben rundum bringen exzellente Verzögerungswerte.

Echtes Rennwagen-Feeling

Bullig-aggressive, aber niemals schrille oder aufdringliche Anmutung prägt traditionell die Cupra-Modelle. Gegenüber dem Leon FR weiter vergrößerte Lufteinlässe im Front-Stoßfänger und an den Diffusor des Leon WTCC erinnerndes Unterteil des Heck-Stoßfängers werden durch schwarze Außenspiegelgehäuse und 18 Zoll große Leichtmetallräder ergänzt. Im Innenraum versprühen Schalensitze mit integrierter Kopfstütze Rennwagen-Feeling und geben optimalen Seitenhalt. Schwarz sind Fahrzeugsäulen und -dach verkleidet. Geschickt unterbrochen wird die dominierende Farbe von Elementen in rot, weiß und Silber: Roter Untergrund des mikroperforierten Lederlenkrads, silberner Schalthebelknauf, weiß hinterlegte Instrumente und Metallpedale. Für 27.290 Euro ist der Leon Cupra komplett ausgestattet und voll tauglich für den alltäglichen Einsatz.

Erster Familien-Abenteuerer

In diesem Sommer wird der Altea Freetrack als erstes Allrad-Fahrzeug seiner Baureihe erhältlich sein. Klares Offroad-Design und Benziner mit 177 kW/200 PS oder Diesel mit 125 kW/170 PS wecken auf der Straße wie auch im Gelände Emotionen. Vier Zentimeter mehr Bodenfreiheit als beim Altea XL dürften selbst für anspruchsvolleres Terrain genügen. Im regulären Fahrbetrieb wird die volle Antriebskraft auf die Vorderräder übertragen und nur bei Bedarf leitet die Haldex-Kupplung bis zu 50 Prozent davon nach hinten. Innenraum-Angebot und Gepäckraumvolumen entsprechen dem Altea XL. Zum breiten Serienumfang gehört auch ein Multimedia-System mit klappbar am Fahrzeughimmel angebrachten Sieben-Zoll-Monitor, das den Anschluss von DVD-Player, Videospielen, Laptop und MP3-Player ermöglicht. Der 2.0 TFSI ermöglicht im Altea Freetrack 214 km/h Höchstgeschwindigkeit und den Spurt von 0 auf 100 km/h in 7,5 Sekunden bei 9,4 Liter Durchschnittsverbrauch. Der 2.0 TDI ist mit 204 km/h und 8,7 Sekunden kaum langsamer, mit 6,8 Liter Gesamtverbrauch aber noch sparsamer.

Karl Seiler

... und nächste Woche im
Autohandel
100 Jahre Daihatsu